

# Ohne Plastikmüll durch den Schulalltag?!

Lena Dwars (5c)

Wir alle wissen, dass Plastikmüll schon seit Jahren ein großes Problem für die Umwelt ist. Er kann oft nicht recycelt werden und wird dann verbrannt. Diese Abgase sind sehr schädlich für die Umwelt. Habt ihr schon einmal darüber nachgedacht, dass auch im Schulalltag viel Plastikmüll entsteht? Leere Tintenpatronen, kaputte Heftumschläge, gebrochene Lineale ...

Vieles davon kann man allerdings auch vermeiden. Hier ein paar Tipps dafür:

## **Wiederbefüllbare Druckerpatronen**

Gerade im Homeschooling druckt man sehr viel aus. Dafür verbraucht man auch sehr viele Druckerpatronen. Und Druckerpatronen sind auch aus nicht wiederverwendbarem Plastik. Die leeren Patronen werden nach der Verwendung in den Müll geschmissen. Es gibt aber auch wiederbefüllbare Druckerpatronen. Dafür muss man Druckerpatronen bestellen und, wenn sie leer sind, einfach wieder zurückschicken. Dann werden die Druckerpatronen neu aufbereitet und aufgefüllt. Anschließend kriegt man sie aufgefüllt wieder zurück. Es gibt auch Läden, die Patronen auffüllen, in Hamburg zum Beispiel bei "QRÄX" oder "Colortank Tinte & Toner".

## **Füllerpatronen Wiederbefüllbar**

Pro Schuljahr werden sehr viele Füllerpatronen verbraucht und weggeschmissen. Umweltfreundlicher ist es, wenn man wiederbefüllbare Tintenpatronen benutzt. Diese sind zwar aus Plastik, werden nach dem Gebrauch aber nicht weggeschmissen. Stattdessen taucht man sie in ein Tintenfass und füllt sie nach spritzenähnlichem Prinzip wieder auf. Patronen zum Nachfüllen gibt es inzwischen von fast allen Füllermarken.

## **Buch und Heftumschläge aus Wachspapier oder Backpapier**

Hier ist es für Schüler ziemlich schwierig, etwas Alternatives zu den Plastikheftumschlägen zu finden, da Lehrer oft Farbtöne dafür vorgeben. Eine plastikfreie Variante wäre zum Beispiel, Hefte und Bücher mit Wachspapier oder Backpapier einzuschlagen. Die Firma "minouki" bietet auch Umschläge in mehreren Farben an. Die kann man online bestellen oder in Hamburg zum Beispiel im "Papierhaus J. Harder" oder bei "Stückgut" besorgen.

## **Lineale, Geodreiecke und Anspitzer aus umweltfreundlichem Material**

Auch Lineale brechen und Anspitzer gehen kaputt. Meist sind diese aus Plastik. Es gibt auch eine umweltschonende Variante. Zum Beispiel gibt es im "Avocadostore" Geodreiecke aus Bio-Kunststoff. Und diese sind noch nicht einmal wirklich teurer. Bei "Memolife" gibt es Anspitzer. Lineale gibt es aus Holz, zum Beispiel von den Firmen "Brunnen" und "Rumold".

### **Kugelschreiber mit austauschbaren Minen**

Ein Schüler verbraucht pro Jahr durchschnittlich vier bis fünf Kugelschreiber. Wenn diese leer sind, werden sie in den Müll geschmissen. Im HWG wären es dann über circa 3400 Kugelschreiber in einem Jahr. Das sind ungefähr 35 kg unverwertbarer Plastikmüll. Ich konnte bisher keine Kugelschreiber mit wiederbefüllbaren Minen finden, eine Alternative sind dann Kugelschreiber mit austauschbaren Minen. Die Minen werden dann zwar nach Gebrauch in den Müll geschmissen, die Kugelschreiber aber nicht. Dann wären das nur noch 3,5 kg Plastikmüll vom HWG durch Kugelschreiber. Kugelschreiber mit austauschbaren Minen gibt es zum Beispiel von "Frixion", "Faber" oder "Herlitz".

### **Nachhaltiges Pausenfrühstück**

Viele benutzen Brottüten, um ihr Frühstück darin zu verpacken, doch diese werden nach jedem Tag in den Müll geschmissen. Brotdosen kann man allerdings immer wieder verwenden. Doch auch Brotdosen gehen irgendwann kaputt. Und meist sind sie aus Plastik. Um darauf zu verzichten, gibt es folgende Alternativen: Brotboxen aus Edelstahl halten viel länger und sind umweltfreundlich. Diese gibt es zum Beispiel von der Marke "Foxboxx". Es gibt auch welche aus Bio-Kunststoff, zum Beispiel von der Marke "Kindsgut" oder "Green World Produktion". Und auch Trinkflaschen gibt es aus Edelstahl und Bambus, zum Beispiel von "Birakenspanner". Außerdem sollte man beim Packen der Brotdose darauf achten, keine Sachen extra in Tütchen oder Folie zu verpacken, sondern lieber Dosen benutzen, die man immer wieder verwenden kann.

### **Schnellhefter aus Pappe**

Schnellhefter sind in der Schule unvermeidbar, aber meist aus Plastik, das schlecht für die Umwelt ist. Es gibt aber auch Schnellhefter aus Pappe. Die gibt es in verschiedensten Farben, zum Beispiel von den Firmen "Herlitz" oder "Brunnen".

### **Statt Tackerklammern Papierhefter**

Es ist sehr praktisch, vom Thema zusammenhängende Zettel zusammenzutackern. Die normalen Tackerklammern können allerdings auch nicht wiederverwendet werden. Eine Alternative dafür wäre der Papierhefter, den es zwischen 7€ und 20€ im Papierfachhandel gibt. Ein Papierhefter drückt so in das Papier ein, dass diese aneinanderheften.

### **Umweltpapier zum Schreiben**

Außerdem wäre es eine umweltschonende Alternative, statt der strahlend weißen Blätter doch zu recycelbarem Umweltpapier zu greifen. Diese gibt es in vielen Schreibwarenläden wie zum Beispiel "Stapels".